

# Überregionaler Verein gegründet

Jerichower Land (eb/reh). 182 Jahre nach Inbetriebnahme der Königlich-Preußischen optischen Telegraphenlinie gründeten am 24. Oktober 2015 14 Telegraphenfreunde aus Ost und West in Neuwegersleben, der ehemaligen Telegraphenstation Nummer 18 den überregionalen Verein „Optische Telegraphie in Preußen“.

Durch die nun geschaffene eigene Rechtspersönlichkeit ergeben sich völlig neue Möglichkeiten. So sollen regionale und überregionale Initiativen zur Bewahrung und Förderung des Erbes der optischen Telegraphenlinie, einzelner Telegraphenstationen und vorhandener oder rekonstruierter Sachzeugnisse ermöglicht und unterstützt werden. An den vorhandenen Strukturen, die der Erhaltung der einzelnen Stationen dienen, ändert sich durch die Vereinsgründung nichts. Der Stationsbetrieb findet in gewohnter Weise statt. Durch das immer

umfangreicher werdende Engagement in den vergangenen Jahren nahmen die erforderlichen Abstimmungen zwangsläufig zu. So trafen sich Vertreter der elf Telegraphenstationen in Sachsen-Anhalt mindestens einmal jährlich. Inzwischen findet alle sechs bis acht Wochen ein gemeinsamer Stammtisch in Magdeburg statt. Da sich der Verein als linienweiter Verein versteht, können alle aktiven und passiven Förderer der Königlich-Preußischen optischen Telegraphenlinie Mitglied werden. Regionale Arbeitsgruppen sollen die Wege der Telegraphenfreunde überschaubar halten und eine regelmäßige Kontaktpflege ermöglichen.

Zum Vorstand des Vereins wurden gewählt: Torsten Wambach, Möckern, Ortsteil Grabow, als Vorsitzender, Dr. Henning Fuchs, Oschersleben, Ortsteil Neindorf, als stellvertretender Vorsitzender mit dem Schwerpunkt Telegraphenstationen, Klaus Schmeißer, Magdeburg, als stellvertretender Vorsitzender mit dem Schwer-

punkt Telegraphenradweg und Birgit Blumhagel, Möckern, Ortsteil Grabow, als Kassenwartin. Im Rahmen der Vereinsgründung wurde an das umfangreiche Engagement und Erbe des 2011 verstorbenen Telegraphenfreundes und Initiators der linienweiten Interessengemeinschaft Peter Fuchs erinnert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gründungsversammlung legten im Gedenken an seine Arbeit Blumen auf seinem Grab nieder.

Der zweite Teil der Gründungsveranstaltung fand an der Telegraphenstation in Ampfurth statt. Nach einer Stationsführung wurde bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit Kontakte zu pflegen und Ideen auszutauschen rege genutzt. Mit einer Führung durch die sehenswerte Ampfurth Christuskirche schloss der offizielle Teil. Die Satzung, die Beitragsordnung und das Aufnahmeformular werden auf der Internetseite [www.optischerTelegraph4.de](http://www.optischerTelegraph4.de) zur Einsichtnahme und zum Download hinterlegt.



Heimatstation: (von links) Klaus Schmeißer, Frauke Wambach, Bernd Eggeling, Albrecht Hinze, Reinhold Zabel, Wilfried Hahn, Birgit Blumhagel, Uwe Krebs, Achim Rottger, Torsten Wambach, Dr. Reinhard Ritter, Joachim Schulz und Dorothee Konau. Foto: Verein

